

Lehre in Österreich in Zeiten der Pandemie

Zielgruppen SchülerInnen, Eltern &
Lehrkräfte

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR **MARKET!**

Eine Analyse des market Marktforschungsinstituts für
die z.l.ö. - zukunft.lehre.österreich



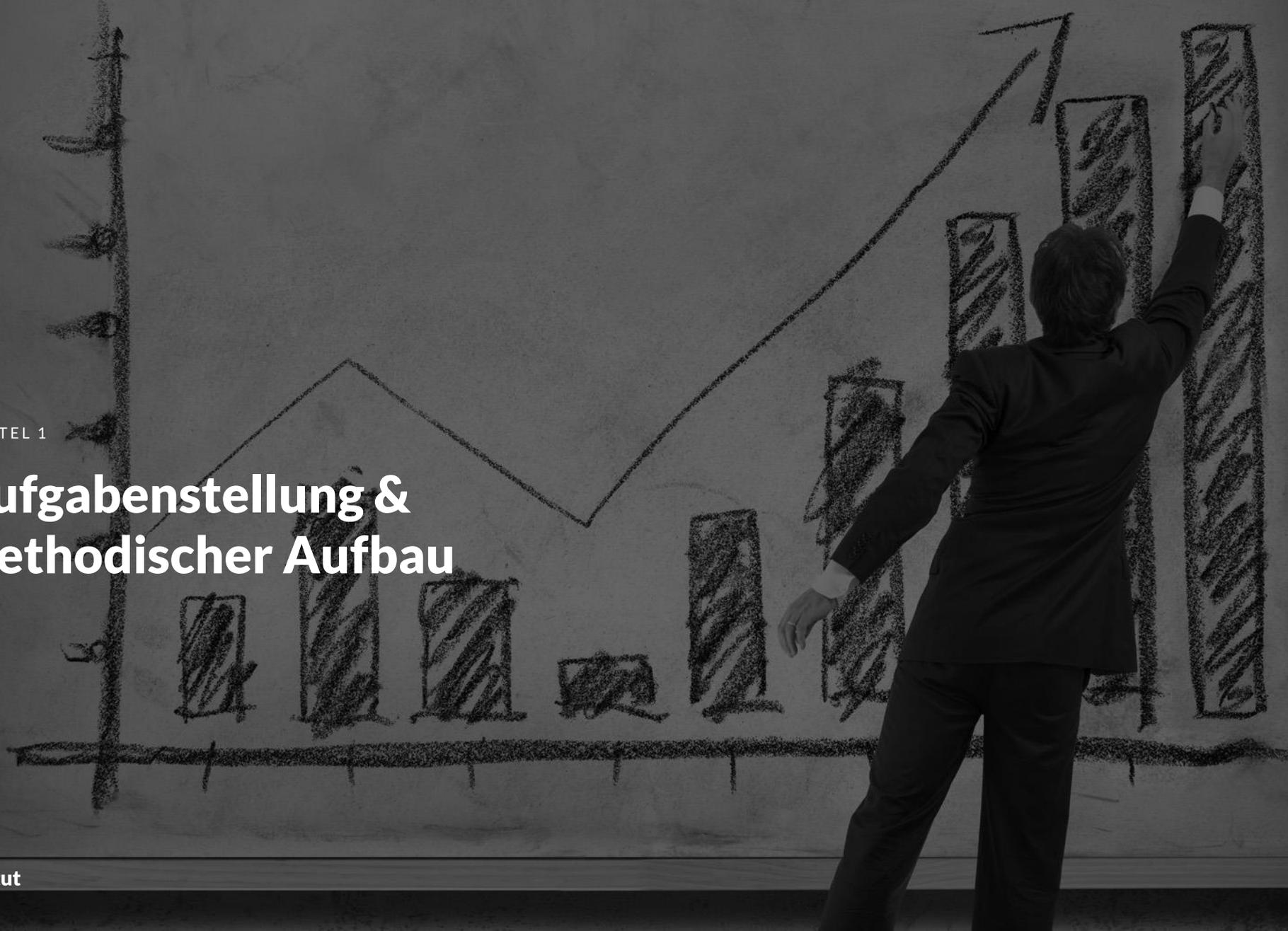
Inhaltlicher Überblick

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Aufgabenstellung und methodischer Aufbau | Chart 4 |
| 2. Die Lehre im Vergleich der Ausbildungswege | Chart 6 bis 9 |
| 3. Die aktuelle Situation | Chart 11 bis 17 |
| 4. Ein Blick in die Zukunft | Chart 19 bis 25 |
| 5. Management Summary | Chart 27 bis 29 |



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojekts wurde die aktuelle Stimmungslage zur Lehre bei SchülerInnen der 9. bis 11. Schulstufe, deren Eltern und Lehrkräften analysiert. Von besonderem Augenmerk war dabei die aktuelle Situation: Wie gut funktioniert die Berufsvorbereitung und Berufsauswahl in Zeiten der Corona-Pandemie?

Wie leicht ist es eine passende Lehrstelle zu finden und wo sieht man aktuell Hindernissen für eine Entscheidung Pro-Lehre? Welche Erwartungshaltung haben diese Zielgruppen rund um Berufsvorbereitung und Berufsorientierung?



Zielgruppe

- (1) österreichische SchülerInnen der 9. bis 11. Schulstufe
- (2) Eltern von zumindest einem Kind zwischen 14 und 17 Jahren
- (3) Lehrkräfte an Mittelschulen und Polytechnischen Schulen



Befragungsart

Online-Befragung bei SchülerInnen und Eltern, CATI-Interviews bei Lehrkräften



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, den definierten Zielgruppen. Die Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Auswertungsbasis

- (1) SchülerInnen: n=298
maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 5,79 Prozent
- (2) Eltern: n= 300
maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 5,77 Prozent
- (3) Lehrkräfte: n= 100
maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 10,0 Prozent



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang



Befragungszeitraum

25. Jänner bis 1. Februar 2021

KAPITEL 2

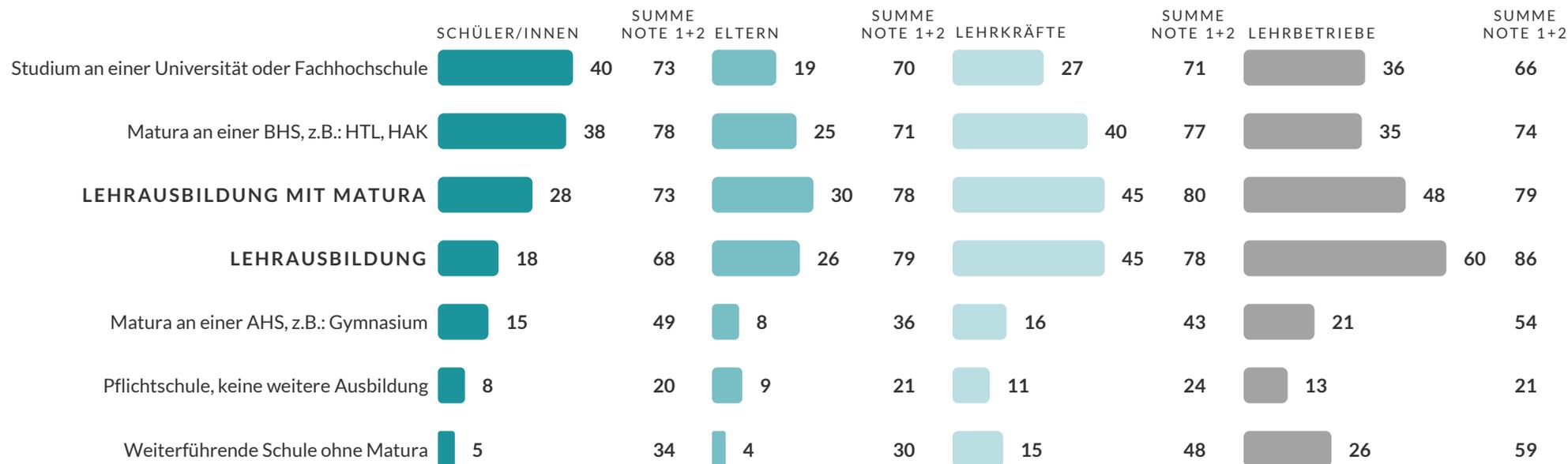
Die Lehre im Vergleich der Ausbildungswege



Einschätzung der Ausbildungswege

Berufschancen; Note 1 / Summe Note 1 + 2

i SchülerInnen sind von den Berufschancen mit einem Studium und einer berufsbildenden Matura überzeugt – bei Eltern, Lehrkräften und Lehrbetrieben ist die Lehre spürbar attraktiver!

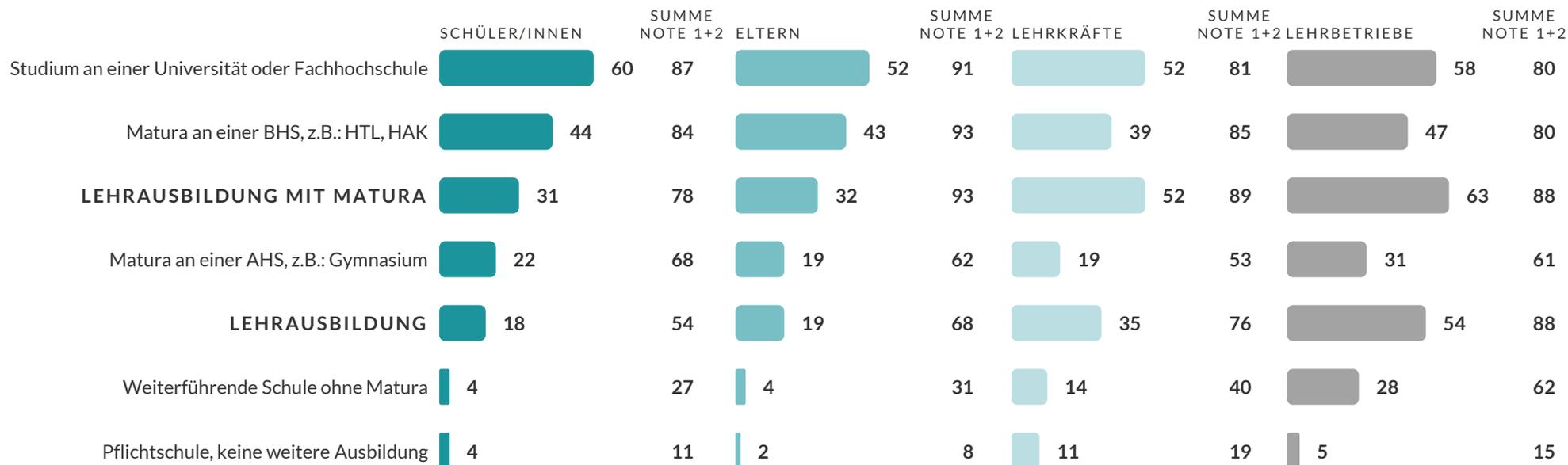


Frage: Ich möchte mich mit Ihnen im Folgenden über das Thema Ausbildung unterhalten. Wie leicht ist es Ihrer Meinung nach mit den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten einen Beruf zu finden? Sehr leicht, eher leicht, weniger leicht oder gar nicht leicht?

Einschätzung der Ausbildungswege

Karrieremöglichkeiten; Note 1 / Summe Note 1 + 2

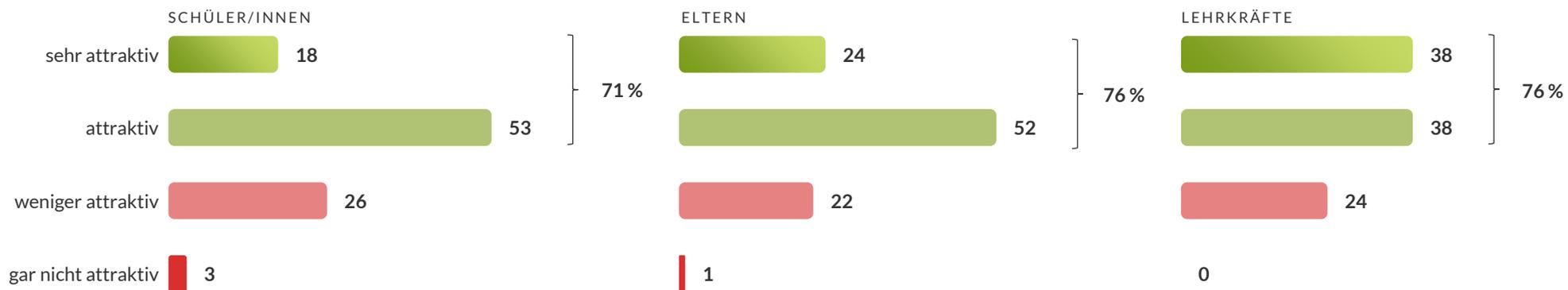
i Schüler und Eltern zeigen weniger Vertrauen in die Karrierechancen mit einer Lehre!



Frage: Und wenn man Karriere machen will – welche Ausbildung soll man da wählen, mit welchen Ausbildungen hat man gute Karrierechancen? Gib bitte jeweils an, ob man da deiner Meinung nach sehr gute, gute, weniger gute oder gar nicht gute Karrierechancen hat.

Attraktivität der Lehrausbildung

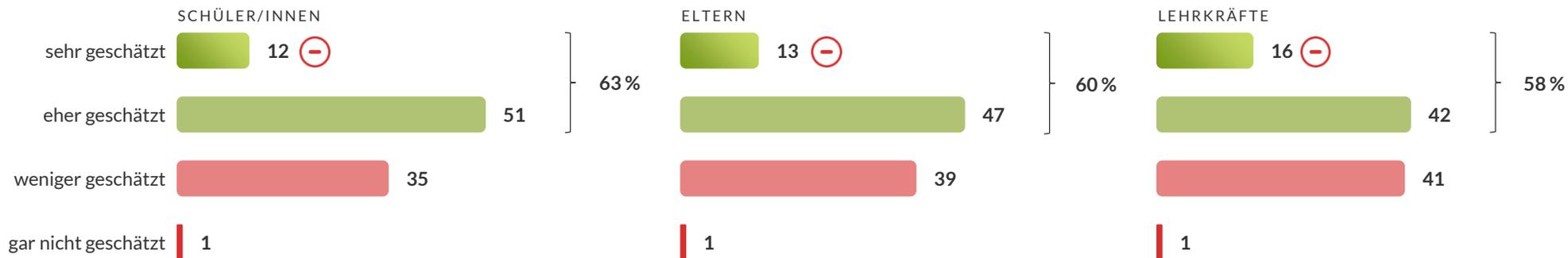
i Durchwegs positive Einstellung zur Lehre, die Begeisterung ist allerdings ausbaufähig.



Frage: Kommen wir nun zur Lehrausbildung; was denkst du/sie, wie attraktiv ist eine Lehrausbildung in Österreich?

Wahrgenommene Wertschätzung der Lehrausbildung

i Durchwegs sieht man Potential beim Image der Lehre – nur etwa ein Zehntel spürt sehr große Wertschätzung für die Lehre!



Frage: Was denkst du/sie, wie sehr werden Lehrlinge in der österreichischen Gesellschaft wertgeschätzt?

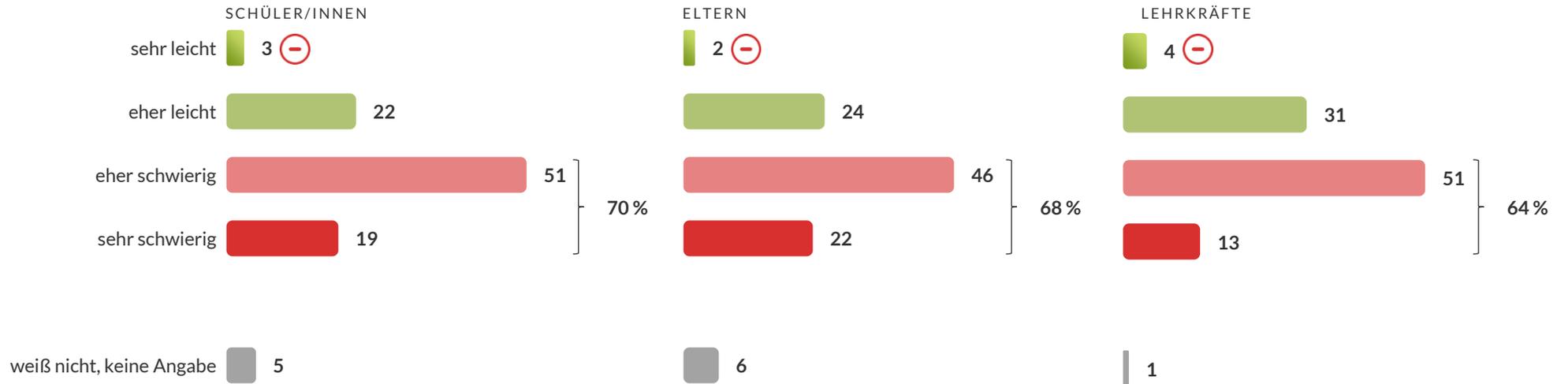
A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. On the table, there are several documents, one of which shows a bar chart and a pie chart. The overall scene suggests a professional collaboration or agreement.

KAPITEL 3

Die aktuelle Situation

Die Lehrstellensuche 2021

i Wenig Optimismus vorhanden – SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte fürchten, dass 2021 nur schwer Lehrstellen zu finden sind!

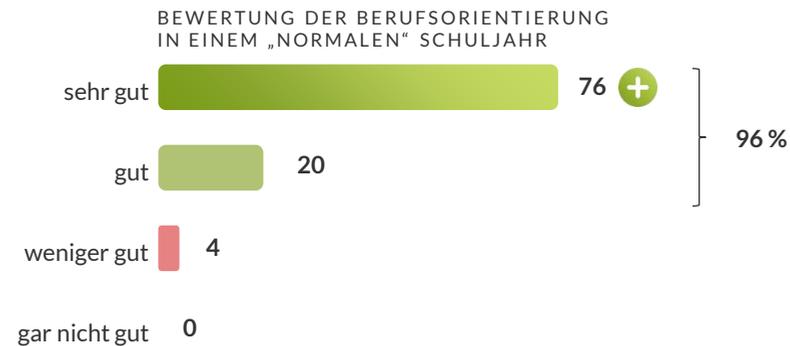
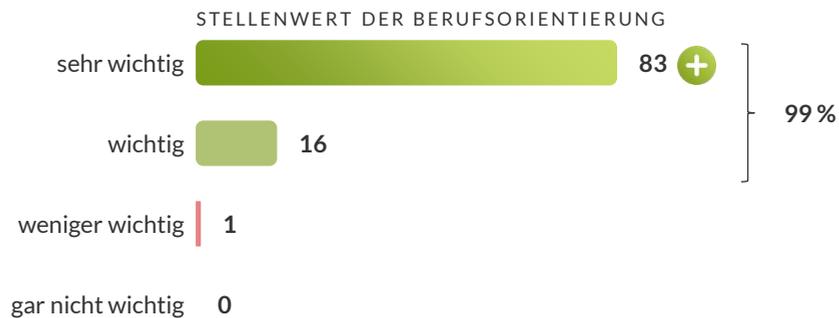


Frage: Was denkst du/sie, wie leicht bzw. schwer ist es aktuell für Jugendliche eine geeignete Lehrstelle zu finden? Würdest du/sie sagen, eine Lehrstelle zu finden ist aktuell –

Berufsorientierung in den Schulen

Zielgruppe: Lehrkräfte

i Die Lehrkräfte sind überzeugt – die Berufsorientierung hat einen sehr großen Stellenwert an der eigenen Schule und funktioniert in „normalen“ Jahren auch exzellent!



weiß nicht, keine Angabe 0

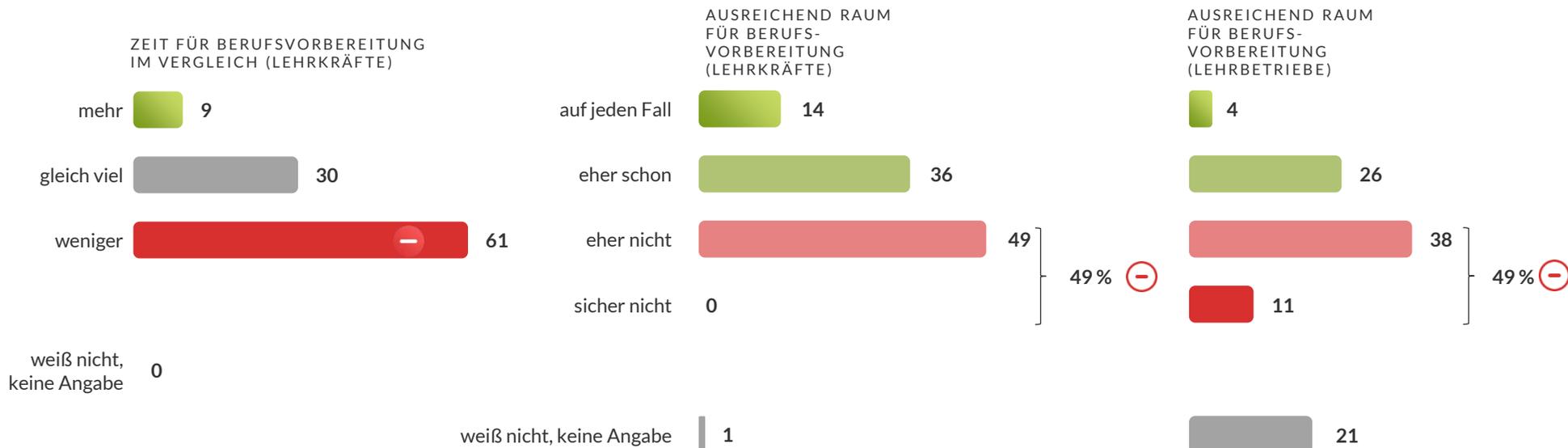
weiß nicht, keine Angabe 0

Frage: Was würden Sie sagen: Welchen Stellenwert hat Berufsvorbereitung/Berufsorientierung in Ihrer Schule?
Wie gut funktioniert die Berufsvorbereitung/Berufsorientierung in Ihrer Schule üblicherweise, also in einem normalen Schuljahr?

Berufsorientierung in den Schulen – 2021

Zielgruppen: Lehrkräfte, Lehrbetriebe

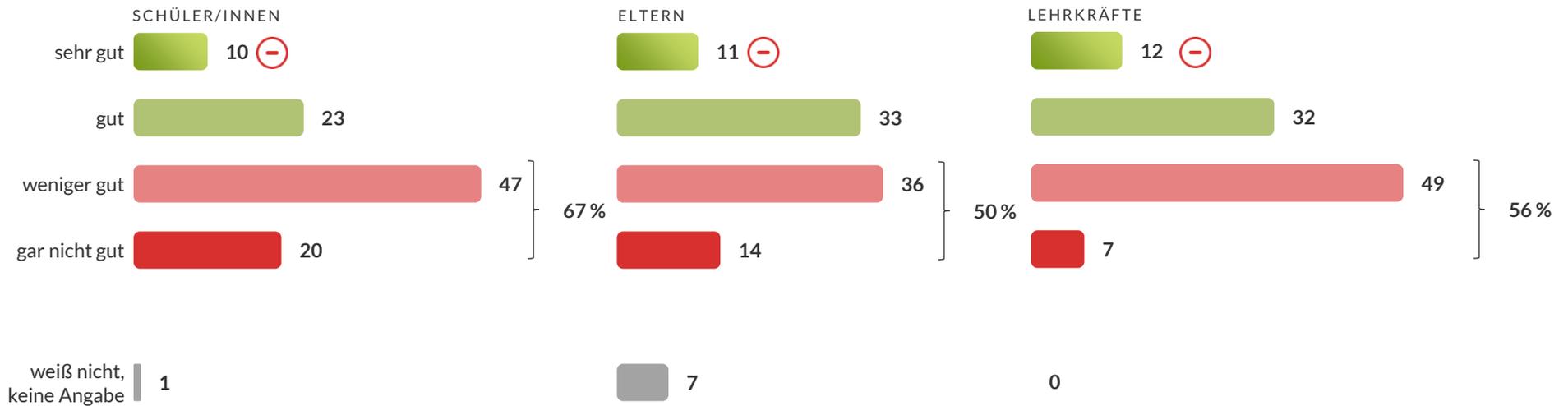
i Vor allem Lehrbetriebe bemängeln, dass im aktuellen Schuljahr zu wenig Wert auf die Berufsvorbereitung gelegt wird!



Frage: Wie schätzen Sie dies ein – wird im heurigen Schuljahr mehr, gleich viel oder weniger Zeit mit Berufsvorbereitung und Berufsorientierung verbracht als in einem normalen Jahr?
 Ganz konkret: Wird der Berufsvorbereitung bzw. der Berufsorientierung in den Schulen in der Zeit der Corona-Pandemie ausreichend Raum gegeben oder eher nicht?

Berufsorientierung in den Schulen – Wahrnehmung 2021

i Aktuell ist die Stimmungslage zur Berufsorientierung deutlich gebremst – SchülerInnen, Eltern und auch Lehrkräfte berichten von suboptimaler Berufsvorbereitung!

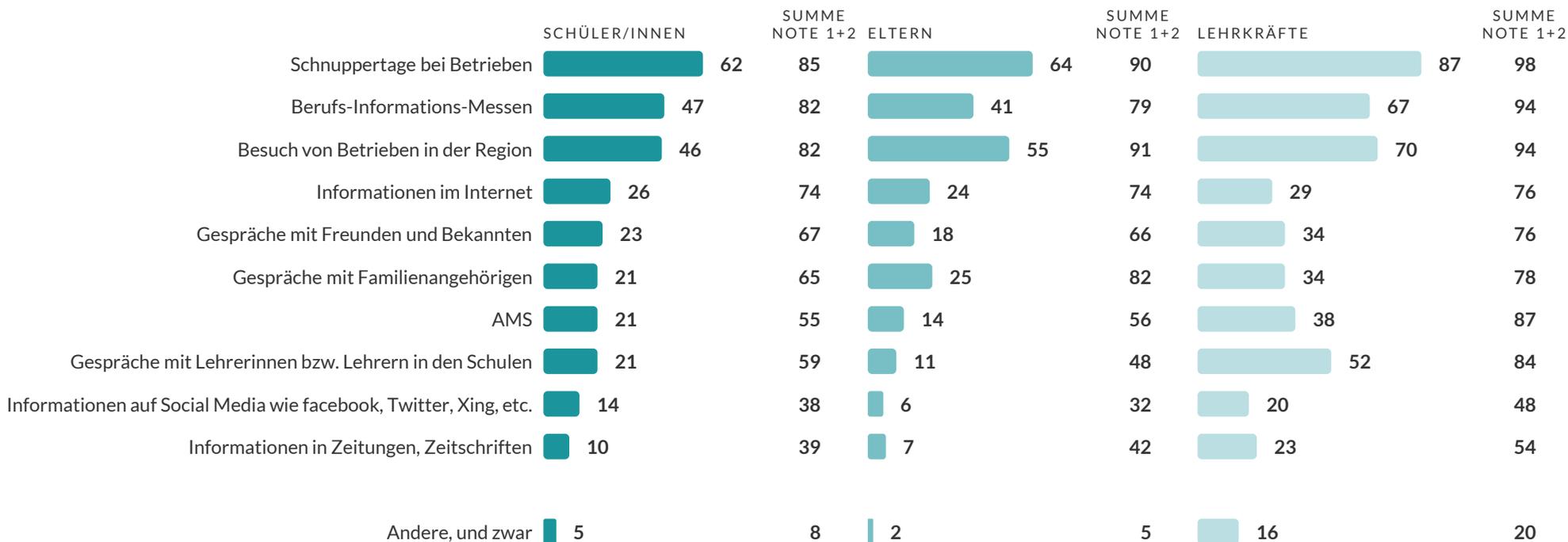


Frage: Wie siehst/sieht du/Ihr Kind das, wie gut wirst du in der Schule über die verschiedenen Möglichkeiten einer Lehre informiert? (Schüler, Eltern)
Und wie gut funktioniert das im heurigen Corona-Jahr? (Lehrkräfte)

Die wichtigsten Informationskanäle

Bedeutung der Informationskanäle bei der Lehrstellen-Info; Note 1 / Summe Note 1 + 2

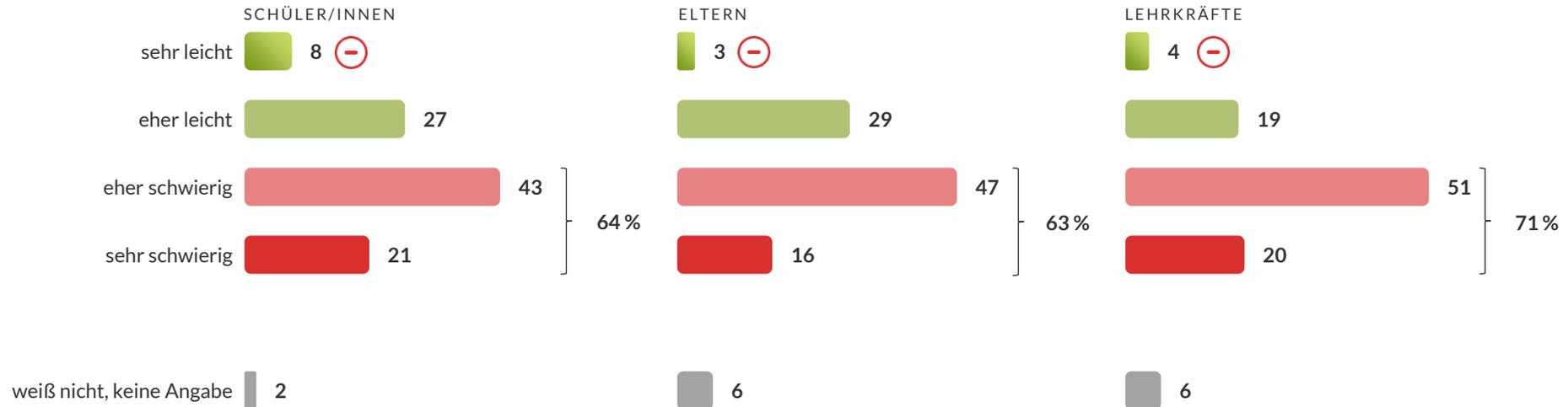
i Das persönliche Erleben dominiert die Entscheidungsfindung: Schnuppertage, Messen und Betriebsbesuche sind die wichtigsten Informationsquellen!



Frage: Wenn du dich über Lehre und die Möglichkeiten einer Lehre informieren willst/wollen, welche Informationsmöglichkeiten sind da deiner Meinung nach gut geeignet, welche weniger? 1 bedeutet "sehr gut" und 4 bedeutet "gar nicht gut", dazwischen kannst du frei abstimmen.

Kennenlernen von Lehrberufen & -betrieben

i Junge Menschen haben pandemie-bedingt kaum Chancen, Lehrberufe und -betriebe kennenzulernen – die Lehre bleibt auf der Strecke...



Frage: Und wie leicht bzw. schwierig ist es deiner/Ihrer Meinung nach derzeit Lehrberufe bzw. Lehrbetriebe kennenzulernen?
Wie leicht bzw. schwierig ist es Ihrer Meinung nach derzeit Lehrberufe bzw. Lehrbetriebe kennenzulernen?

Auswirkung des distance learnings

Zielgruppe: Lehrkräfte

i Lehrkräfte sehen das distance learning als nachteilig für junge Menschen am Sprung ins Erwerbsleben!



Frage: Mittlerweile ist fast ein Schuljahr mit immer wiederkehrenden Phasen des distance learnings vergangen. Wenn Sie an die Schüler der 8. bzw. 9. Schulstufe denken – sind diese besser, gleich gut oder weniger gut auf den Schritt ins Erwerbsleben vorbereitet als die Schüler der vergangenen Jahre?



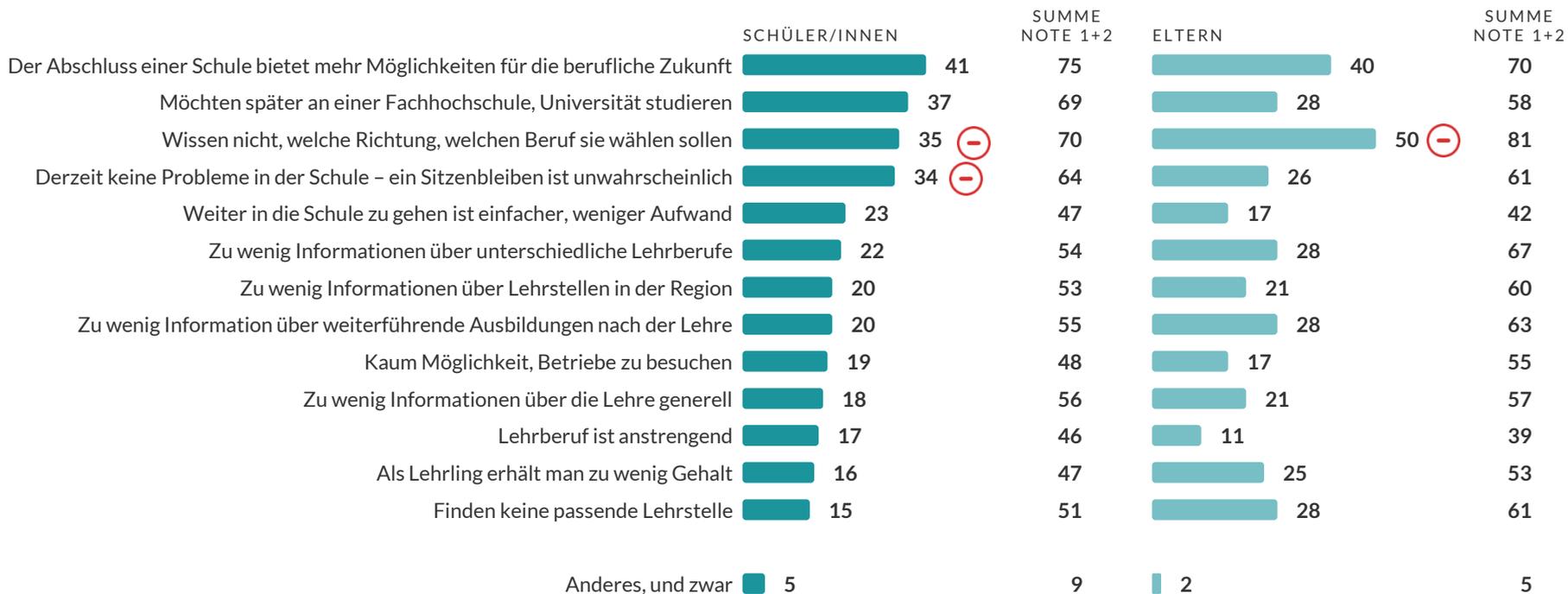
KAPITEL 4

Ein Blick in die Zukunft

Lehre: Die Bremsen

Zielgruppen: SchülerInnen, Eltern; Note 1 / Summe Note 1 + 2

i Schule steht für viele junge Menschen für Zukunft; darüber hinaus sind berufliche Entscheidungen vielfach noch nicht getroffen und spürt man in den Schulen wenig Hürden!

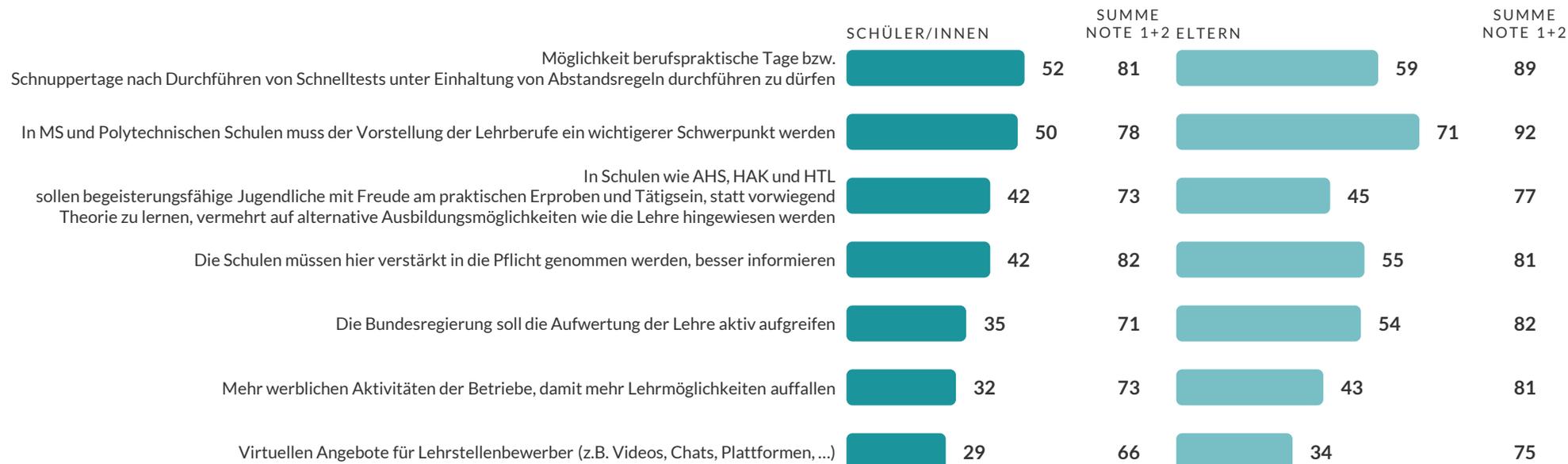


Frage: Es gibt ja immer unterschiedliche Gründe, die von einer Ausbildung abhalten können. Was würden Sie sagen, welche Punkte hindern Jugendliche/dich daran eine Lehre zu machen? Beurteilen Sie bitte jeden Punkt von 1 = stimme voll und ganz zu bis 4 = stimme gar nicht zu, dazwischen können Sie frei abstufen.

Maßnahmen zur Berufsorientierung in Corona-Zeiten

Zielgruppen: SchülerInnen, Eltern; Note 1 / Summe Note 1 + 2

i Schnuppertage sollen möglich sein und in den Schulen (MS & Polytechnische Schulen) wünscht man sich einen klaren Fokus auf der Vorstellung von Lehrberufen!

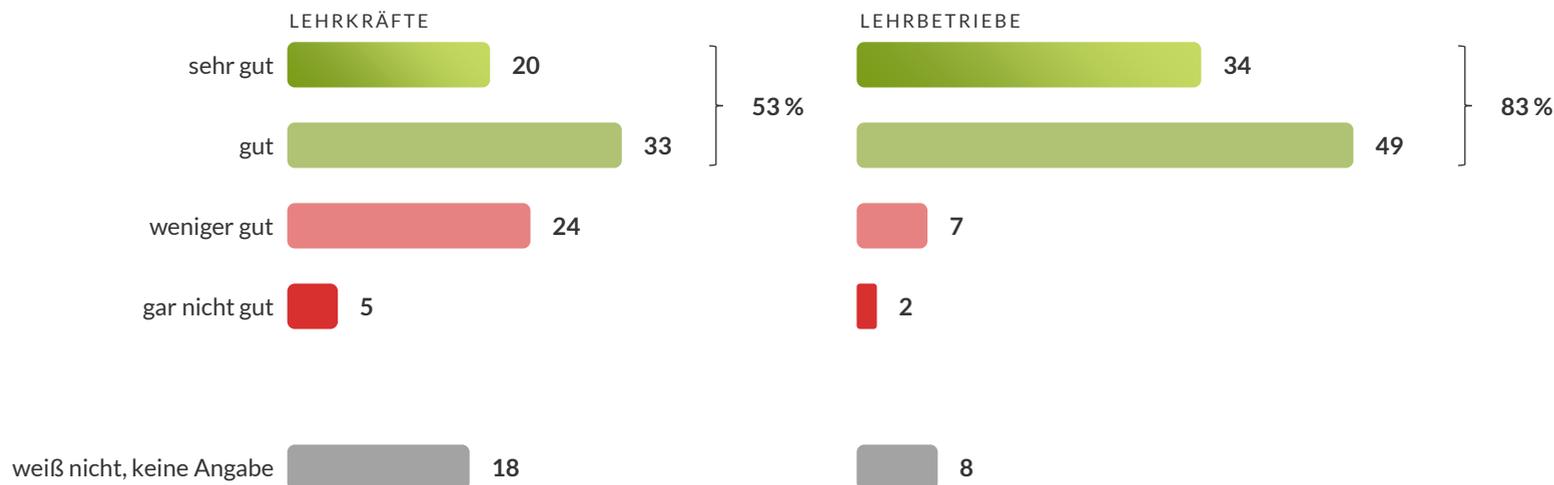


Frage: Welche Unterstützung werden rund um die Berufsvorbereitung/Berufsorientierung benötigt, was ist da für junge Menschen spannend? Beurteilen Sie bitte jede Aussage von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig, dazwischen können Sie frei abstimmen.

Umgang der Betriebe mit der neuen Situation

Zielgruppen: Lehrkräfte, Lehrbetriebe

i Lehrkräfte sehen noch Potential beim Umgang der Betriebe mit dem Bewerbungsprozess in Corona-Zeiten!

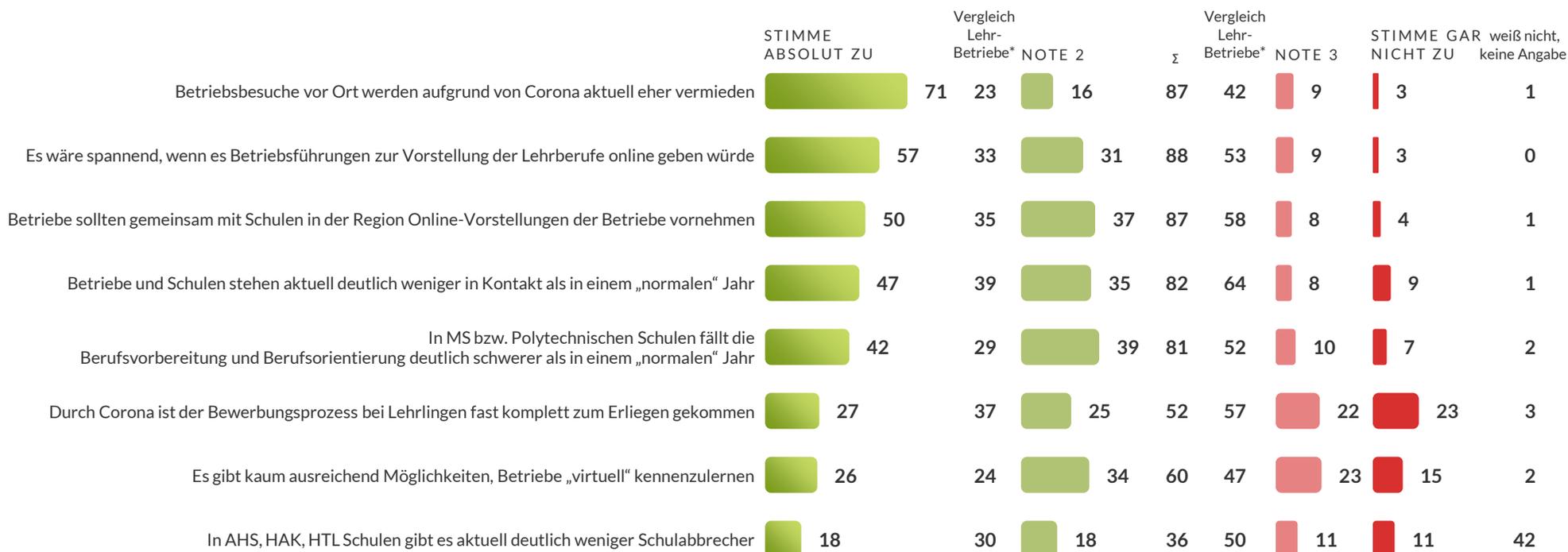


Frage: Kommen wir zu den Betrieben. Wie gut haben sich Ihrer Meinung nach die Betriebe auf die Besonderheiten im Bewerbungsprozess in Zeiten der Pandemie eingestellt? Wie gut sind Sie im eigenen Betrieb auf die neuen Herausforderungen rund um das Bewerben bzw. die Auswahl von Lehrstellenbewerbern in der Corona-Zeit vorbereitet?

Die Wahrnehmungen der Lehrstellenbewerbungen 2021

Zielgruppen: Lehrkräfte; Vergleichswerte Lehrbetriebe mit etwas anderem Wording

i Betriebsbesuche fehlen im heurigen Jahr – auch virtuell passiert da zu wenig!



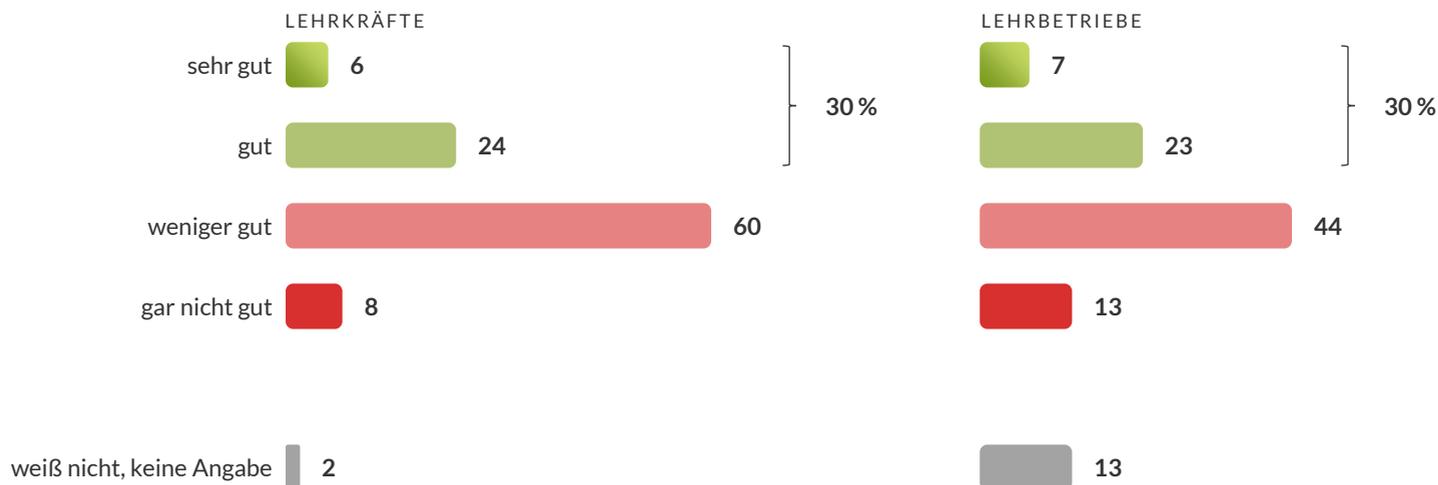
*Achtung: Anderes Wording bei Lehrbetrieben!

Frage: Wie sehr stimmen Sie verschiedenen Aussagen zu den Lehrstellenbewerbern des heurigen Jahrs zu? Beurteilen Sie bitte jede Aussage von 1 = stimme absolut zu bis 4 = stimme gar nicht zu, dazwischen können Sie frei abstufen.

Stellenwert der Berufsorientierung in der Politik

Zielgruppen: Lehrkräfte, Lehrbetriebe

i Weder Lehrkräfte noch Lehrbetriebe spüren einen Fokus der Politik auf der Berufsvorbereitung!

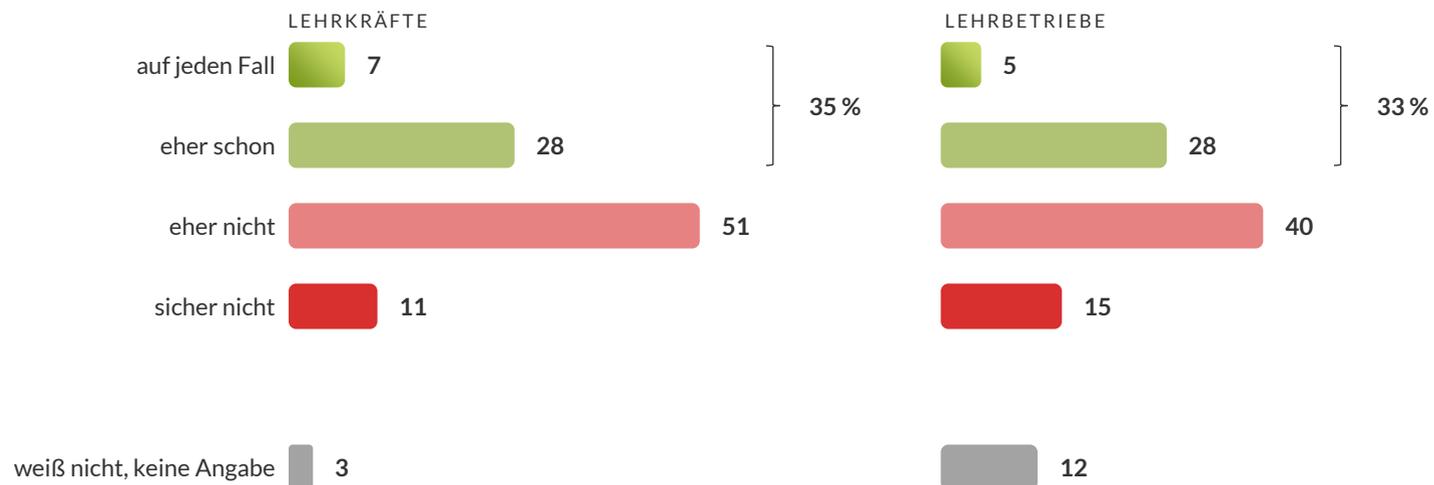


Frage: Wie sieht es da in der Politik aus? Haben Sie den Eindruck, dass das Thema Berufsvorbereitung bzw. der Berufsorientierung in den Schulen von der Politik derzeit als wichtig wahrgenommen wird oder eher nicht?

Ausreichender Fokus der Politik?

Zielgruppen: Lehrkräfte, Lehrbetriebe

i Lehrkräfte und Lehrbetriebe wünschen sich mehr Unterstützung durch die Politik!



Frage: Würden Sie sagen, dass seitens der Politik genug im Bereich Berufsvorbereitung/Berufsorientierung unternommen wird, oder eher nicht?

Forderungen an die Politik aus der Praxis

Zielgruppen: Lehrkräfte; Vergleichswerte Lehrbetriebe mit etwas anderem Wording

i Lehrkräfte äußern den Wunsch nach einer Aufwertung der Lehre und dem Ermöglichen von berufspraktischen Tagen!

	SEHR WICHTIG	Vergleich Lehr-Betriebe* NOTE 2	Σ	Vergleich Lehr-Betriebe* NOTE 3	GAR NICHT WICHTIG	weiß nicht, keine Angabe			
Die Bundesregierung soll die Aufwertung der Lehre aktiv aufgreifen		75 (+61)	17	92	81	6	0	2	
Möglichkeit berufspraktische Tage bzw. Schnuppertage nach Durchführen von Schnelltests unter Einhaltung von Abstandsregeln durchführen zu dürfen		70 (+53)	23	93	79	4	0	3	
In MS und Polytechnischen Schulen muss der Vorstellung der Lehrberufe ein wichtigerer Schwerpunkt werden		63 (+59)	25	88	80	5	3	4	
In Schulen wie AHS, HAK und HTL sollen begeisterungsfähige Jugendliche, die mehr Freunde am praktischen Erproben und Tätigsein haben als an theoretischer Ausbildung, vermehrt auf alternative Ausbildungsmöglichkeiten wie die Lehre hingewiesen werden		55	52	33	88	77	7	0	5
Unterstützung der Betriebe für den Aufbau von virtuellen Angeboten für Lehrstellenbewerber (z.B. Videos, Chats, Plattformen, ...)		50	36	37	87	65	6	4	3
Unterstützung der Betriebe bei werblichen Aktivitäten zur Bewerbung der Lehre		49	40	38	87	71	6	2	5
Die Schulen müssen hier verstärkt in die Pflicht genommen werden, besser informieren		34	50	30	64	80	22	11	3

*Achtung: Anderes Wording bei Lehrbetrieben!

Frage: Was erwarten Sie von der Politik, welche Unterstützung ist zweckmäßig? Beurteilen Sie bitte jede Aussage von 1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig, dazwischen können Sie frei abstimmen.

KAPITEL 5

Management Summary



Management Summary I

SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

- Lehrbetriebe und Lehrkräfte (MS, Polytechnische Schulen) sehen viel Power in der Lehre und in der Lehre mit Matura – sowohl für den Start ins Berufsleben als auch für die erfolgreiche Karriere. Auch bei Eltern (Kind(er) zwischen 14 und 17) ist die Lehre gut verankert, SchülerInnen (9. bis 11. Schulstufe) denken hingegen kaum an die Lehre und sehen darin eine nur bedingt attraktive Ausbildungsform – Matura und Studium stehen in der subjektiven Wertigkeit deutlich darüber.
- Ein Aspekt für die überschaubare Begeisterung junger Menschen findet sich in der erlebten Wertschätzung für die Lehre: SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte sehen hier Potential – das Image der Lehre ist aufzuwerten!
- Lehrbetriebe berichten von (im Vergleich zum Vorjahr) steigenden Einstellplänen für Lehrlinge, erhalten aber deutlich weniger Bewerbungen als gewohnt. Ein Grund zeigt sich in der Einschätzung des Lehrstellenmarkt durch SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte, die durchwegs von einer derzeit schwierigen Situation für junge LehrstellenbewerberInnen ausgehen (im Analogieschluss zur Situation am Arbeitsmarkt); hier ist es den Unternehmen noch nicht gelungen, den Lehrstellenmarkt von der generellen Wahrnehmung des Arbeitsmarkts abzukoppeln.
- Ein weiterer Grund findet sich in der Berufsorientierung: Während Lehrkräfte dies als sehr wichtiges Thema an der eigenen Schule identifizieren und für den Normalbetrieb auch ein sehr gutes Zeugnis ausstellen, ist die Berufsvorbereitung und -orientierung 2021 ein Sorgenkind.



Management Summary II

SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

- Die Lehrkräfte berichten von deutlich weniger Zeit für die Berufsvorbereitung und Berufsorientierung im Vergleich zu normalen Schuljahren - derzeit verbleibt damit zu wenig Raum für dieses wichtige Thema. Die Einschätzung der Lehrkräfte entspricht hier dem Bild der Lehrbetriebe. Unterstrichen wird dies vom wahrgenommenen Informationsniveau der jungen Generation über die Lehre – bei SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften vergibt jeweils nur ein Zehntel ein „Sehr gut“, SchülerInnen bezeichnen zu zwei Drittel den eigenen Wissensstand als weniger bis gar nicht gut!
- Die wichtigsten Info-Kanäle rund um Lehrberufe und Lehrbetriebe sind Schnuppertage, Berufs-Informationsmessen und Betriebsbesuche – dies betonen unisono SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte. Dementsprechend schwer fällt es der Generation potentieller LehrstellenbewerberInnen derzeit, sich ein Bild über Alternativen zur schulischen Ausbildung zu machen!
- Gebremst wird die Lust auf Lehre (neben den wahrgenommenen Chancen mit Matura und Studium) besonders von mangelnden Wissen über die eigenen Eignungen und Möglichkeiten, sowie durch den derzeit fehlenden schulischen Druck: „Ein Sitzenbleiben ist unwahrscheinlich“ – der Verbleib in der Schule ist damit die einfachere Lösung als die Suche nach einem Beruf und einer Lehrstelle, die – so die Sorge – vielfach mit einer Enttäuschung verbunden sein könnte, weil man derzeit ohnehin nur schwer einen Lehrstellenplatz zu finden glaubt...



Management Summary III

SchülerInnen, Eltern, Lehrkräfte

- SchülerInnen hoffen auf ein baldiges Ermöglichen von „echtem Erleben“ der Lehrberufe in Schnuppertagen und stehen da Schnelltests und Abstandregelungen positiv gegenüber; verbesserte Präsentation der Lehrberufe soll ein wichtiger Schwerpunkt in den Schulen sein – diese Forderungen der Jugend werden von deren Eltern unterstützt.
- Auch die Lehrkräfte spüren die aktuell deutlich schlechtere Verzahnung von Schule und Betrieben und hoffen auf ein baldiges Ende dieser Ausnahmesituation – Online-Lösungen sieht man als geeignete Hilfsmittel an. Distance learning hat die Situation für die jungen BewerberInnen zusätzlich erschwert: Nicht nur die Berufsvorbereitung hat da gelitten, grundsätzlich sieht etwa die Hälfte der Lehrkräfte den aktuellen Jahrgang weniger gut vorbereitet als die AbsolventInnen üblicherweise sind.
- Lehrkräfte vermissen (wie auch die Lehrbetriebe) das Engagement der Politik rund um Berufsvorbereitung und Berufsorientierung: Aktivitäten zur Aufwertung der Lehre und mehr Fokus auf die Lehre an den Schulen werden als Herausforderungen ebenso artikuliert wird das rasche Ermöglichen von praktischem Erleben von Lehrberufen für junge Menschen!



Ihr Ansprechpartner



Prok. Dr. David Pfarrhofer

Tel. +43 732 2555 401
Mobil +43 664 225 51 67
Mail d.pfarrhofer@market.at

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Market Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

